

Ev. Heilig Geist Kirchengemeinde Falkensee

Gemeindebrief

Februar – Mai 2025



Inhalt

Andacht	3
Aus der Gemeinde	5
Unsere Gottesdienste	13
Übersicht regelmäßige Veranstaltungen	14
Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln	16
Kultur und Heilig Geist	18
Neues aus dem Diakonieverein	19
Info GKR-Wahl/ Aufruf Mitarbeit im GKR	21
Kontakte / Anzeigen	22
Wir sind für Sie da	23



Andacht

Test everything!

Was sich anhört wie der Slogan einer Verkaufsveranstaltung ist der Beginn unserer Jahreslosung in der englischen Version. Auf Deutsch: „**Prüft aber alles und das Gute behaltet.**“ (1. Brief an die Thessalonicher 5,21). Kurz und knapp, eingängig und verständlich schreibt Paulus das um 50 v. Chr. an die Gemeinde in Thessaloniki.

Alles prüfen? Alles ausprobieren? Zu Beginn eines neuen Jahres wird manches geprüft und gegebenenfalls umgestellt. Zum Beispiel die Kalender. Wieder einen Wandkalender wie im letzten Jahr? Oder lieber einen kleinen Taschenkalender? Oder der kostenlose Tischkalender, der der letzten Bürolieferung beigelegt hat? Für mich ist es immer ein fast feierlicher Akt, mich für einen persönlichen Kalender zu entscheiden und ihn „in Betrieb zu nehmen“. Obwohl ich gerne mit mobilen Geräten unterwegs bin, sind für mich nur die von Hand in mein Kalenderbuch eingetragenen und eingeschriebenen Verabredungen „richtige“ Termine. Da habe ich schon viel ausprobiert und geprüft. Und bin zu meinem guten alten System von vor 20 Jahren zurückgekehrt.

Alles prüfen? Alles ausprobieren? Kurz vor Briefschluss in Kapitel 5 schreibt Paulus die Verse an die Gemeinde. Sozusagen die letzten Dinge, die vor dem Abschied noch gesagt werden müssen: „**Prüft alles, und das Gute behaltet.**“ Und weiter geht es mit: „Haltet euch vom Bösen in jeder Gestalt fern.“

Unterscheiden können zwischen Gut und Böse, zwischen richtig und falsch – das ist vielleicht eine der wichtigsten Aufgaben, die wir Christinnen und Christen in der Welt haben. Sollte unser Glaube an einen liebenden Gott und an die versöhnende Kraft von Jesus Christus uns doch dafür die richtigen Kriterien mitgeben! Und die werden wir im kommenden Jahr mehr denn je brauchen. Zu den vielen ungelösten Problemen für die Zukunft, vor die unsere Generation unsere Kinder und Enkel stellt, kommt auf unser Land

eine vorgezogene Wahlentscheidung zu, die wir hoffentlich gut treffen.

Und auch den Kirchengemeinden unserer Landeskirche steht ein Wahljahr bevor, müssen doch am 1. Advent die Gemeindegemeinderäte gewählt werden.

Alles prüfen? Alles ausprobieren? Welches Handwerkszeug gibt Paulus der Gemeinde in Thessaloniki und unseren heutigen Gemeinden zu dieser Prüfung mit auf den Weg? „Seid fröhlich. Seid dankbar. Lasst euch nicht vom Gebet abbringen. Legt dem Wirken des Heiligen Geistes nichts in den Weg! Geht nicht geringschätzig über prophetische Aussagen hinweg“, schreibt Paulus in den Versen vor unserer Jahreslosung. Und richtet sich damit an die, die immer schon genau wissen, was richtig und falsch ist. Lieber also nicht zu sicher sein! Sondern immer wieder prüfen, durchdenken, durchkauen – und zwar fröhlich und dankbar für die Vielfalt und die Freiheit der Auslegung.

Sind wir dann nicht der völligen Beliebigkeit ausgeliefert? Dem Zeitgeist? Auch hier weiß Paulus Rat und begrenzt uns: „Meidet das Böse in jeder Gestalt!“.

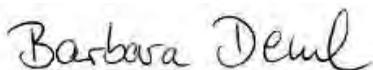
Und das Böse, das lässt sich beschreiben: Lebensfeindlichkeit, Geringschätzung der Anderen, Ungerechtigkeit, Rücksichtslosigkeit gegenüber den Schwachen und Ausgegrenzten.

Wer mit solchen Maßstäben prüfen darf, dem oder der wird etwas zugetraut. Und wer prüft und sich für das Gute entscheidet, übernimmt dann auch Verantwortung dafür. So baut sich Gemeinschaft und Gemeinde auf. Das könnte auch ein gutes Vorbild für die politischen Entscheidungen sein, die in diesem Jahr 2025 anstehen.

Gott ist an unserer Seite, auch im neuen Jahr. Und leitet uns behutsam.

Klingt das nicht gut? Lasst uns das behalten!

Ein gesegnetes Jahr 2025 wünscht
Ihnen Ihre Pfarrerin Barbara Deml



Aus der Gemeinde

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Herr Martin Jahnke	88 Jahre
Herr Michael Graf	69 Jahre
Frau Ingrid Graf	71 Jahre
Frau Helga Ullrich	99 Jahre
Frau Leona Kuhlmeiy	93 Jahre
Herr Lothar Börner	90 Jahre

„Durch Krisen reifen“

Auf dem Boden stehen neun Figuren. Eine sitzt hoffnungslos auf einem kargen, steinigen Weg. Eine ist umringt von Feuer. Eine kniet inmitten von Scherben. Eine schleppt einen Stamm hinter sich her, der viel größer und schwerer ist als sie selbst. Eine wird von Wassermassen umhergerissen. Eine ist begraben unter einem schweren Stein. Eine ist gefesselt. Eine steht am Fuß eines hohen Berges. Und eine ist gefangen in einem Labyrinth.

So unterschiedlich die Situationen auch sind, in die die Figuren geraten sind, eins haben sie gemeinsam: Sie scheinen ausweglos. Die Hindernisse, die sie mit sich bringen unüberwindbar. Richtige Krisen sind es, in denen sich die neun Figuren befinden.



Um die Figuren herum sitzt eine Gruppe von Menschen. Welche Empfindungen lösen die Bodenbilder aus? Wie fühlen sich wohl die Figuren in ihrer jeweiligen Krise? War jemand schon einmal in einer Situation, die sich ähnlich angefühlt hat?

Im Rahmen des Kurses „Durch Krisen reifen“ haben wir uns angeleitet von Pfarrerin Barbara Deml und Andrea Westphal genau solche Fragen gestellt. An vier Abenden im September und Oktober haben wir uns im Gemeindehaus getroffen und anhand der Elia-Geschichte aus dem Alten Testament und mithilfe von liebevoll gestalteten Bodenbildern mit dem Thema „Krisen“ beschäftigt. Wir durften dabei einen wunderbaren Raum erleben, unseren ganz persönlichen Krisen nachzuspüren und sie miteinander zu teilen. Mit dem, was uns persönlich bewegt im Hintergrund, hörten wir dann die Geschichte des Propheten Elia, und beides verband sich ganz automatisch miteinander. Wir durften sehen, dass selbst große Propheten in Krisen geraten und den Mut verlieren und dass wir mit diesem Gefühl keineswegs allein sind. So ist dabei Elias Geschichte in unsere Krisen gekommen und hat Hoffnung gespendet. Die Erzählung wird viel greifbarer, wenn sie mit persönlichen Erfahrungen verbunden ist. Und so durften wir aus jedem Kursabend ein bisschen bestärkt, bewegt und mit einer ganz neuen Perspektive auf den Propheten Elia nach Hause gehen.

Vielen Dank an Barbara Deml und Andrea Westphal für die tollen Kursabende!!!

(Wiebke Schulz)

Unsere Heilig Kreuz Kapelle steht unter Denkmalschutz!

Kurz vor Weihnachten wurde uns mitgeteilt, dass sie am 28. Oktober 2024 in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragen wurde.

Nach dem Besuch aus dem Dezernat der Unteren Denkmalschutzbehörde im Sommer 2024 war es eigentlich fast schon klar, denn die zuständige Gutachterin konnte ihre

Begeisterung über die kleine Kapelle an der Ecke
Rothenburger/Reichenhaller Straße kaum verbergen.

In der ‚Kurzbeschreibung des Denkmals‘ heißt es nun:

„Kapelle auf einem Hügel in den ‚Falkenseer Alpen‘ (im Wohngebiet Falkenhain) nach Entwurf des Falkenseer Architekten Karl Hüttner 1953-1954 von Mitgliedern der Kirchengemeinde Heilig Geist in Gemeinschaftsarbeit errichtet. Kleine, aus Holz gefertigte, weiß gefasste Kapelle mit polygonaler Apsis und nach Süden ausgerichtetem Glockenturm mit Pyramidendach. Im Inneren bauzeitliche Ausstattung umfassend bewahrt.“

Und in der Begründung für die Eintragung wird unter anderem ausgeführt: „... Die Kapelle veranschaulicht in beeindruckender Weise, wie die Menschen mit den Beschwerden der Nachkriegszeit und dem politischen System umgingen und eigenverantwortlich tätig wurden: Nach Ende des Krieges herrschte ein großer Mangel an Baumaterial, und das wenige Verfügbare wurde für große Wiederaufbauprojekte in



Ballungsgebieten verwendet. ...Die Gemeindeglieder bezogen sich daher auf die beim Bau der Heilig Geist Kirche gesammelten Erfahrungen und nutzten für die Errichtung ihrer Kapelle zwei hölzerne Behelfsheime, die ihnen von der Stadt Falkensee kostenlos zur Verfügung gestellt worden waren. Da auch die finanziellen Mittel

knapp waren, führten die Gemeindeglieder den Bau ohne Beauftragung externer Handwerker in Eigenarbeit aus.“

Es gibt in unserer Gemeinde zum Glück noch einige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die den Bau der schmucken Kapelle miterlebt haben. Gehören Sie auch dazu? Haben Sie etwas von der Zeit damals zu erzählen oder sogar noch Bild- oder Zeitungsmaterial aufgehoben und würden es zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Barbara Deml

Willkommen unserer neuen Prädikantin!



Mit großer Freude dürfen wir als Heilig Geist Gemeinde unsere neue Prädikantin Claudia Grehn willkommen heißen! Am 26. Januar 2025 wurde sie vom Vorsitzenden der Kollegialen Leitung des Kirchenkreises Falkensee, Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt, offiziell eingeführt und für 6 Jahre mit ihrem Dienst als Prädikantin beauftragt.

Sie bereichert unsere Gemeinde schon länger - nicht nur im Gemeindebüro, sondern auch durch ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Leidenschaft für Gottes Wort.

Eine Prädikantin ist eine ausgebildete Laienpredigerin, die in der Kirche eine besondere Rolle einnimmt (der Begriff „Lai“ bedeutet in diesem Zusammenhang keine Abwertung, sondern kommt von dem griechischen Wort „laos“ (Volk) und erinnert daran, dass das Volk Gottes, also die Gemeinde, nach evangelischem Verständnis dazu aufgerufen ist, den Glauben zu bezeugen und ohne „Vermittlung“ durch einen Priester oder eine andere Instanz vor Gott zu treten).

Claudia Grehn ist eine von mehreren Prädikant:innen im Kirchenkreis Falkensee, die eine umfassende Ausbildung durchlaufen hat, um sich auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten. Dazu gehören unter anderem theologische Kurse in einem mehrjährigen Fernstudium, praktische Schulungen und die Begleitung durch Mentor:innen. Diese Ausbildung befähigt sie, Gottesdienste zu leiten und zu predigen – eine Aufgabe, die sie mit Herz und Verstand erfüllt.

Claudia Grehn hat nun also Anteil an der freien Wortverkündigung und ist berechtigt, selbstständig Gottesdienste zu leiten und das Abendmahl einzusetzen. In Abstimmung mit der Gemeindepfarrerin kann sie auch Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Bestattung) durchführen.

Prädikantinnen und Prädikanten unterstützen die Arbeit in den Gemeinden unserer Landeskirche und bringen gleichzeitig selbstverantwortlich eine eigene Perspektive in den Gottesdienst ein.

Wir sind dankbar, dass unsere Prädikantin Claudia Grehn ihre Zeit und ihre Gaben in den Dienst der Heilig Geist Gemeinde stellt. Ihr Engagement ist ein wunderbares Beispiel für die Kraft des Ehrenamts und zeigt, wie vielfältig die Aufgaben und Möglichkeiten in unserer Kirche sein können. Wir wünschen ihr für ihren Dienst Freude und Gottes Segen!

Pfarrerin Barbara Deml



Ob klein oder groß: Alle sind eingeladen zum Abendmahl!

Der Gemeindegkirchenrat der Heilig Geist Kirchengemeinde hat am 27.11.24 beschlossen, dass es künftig keine „Zulassungsvoraussetzungen“ zum Abendmahl in der Heilig Geist Gemeinde gibt.

Damit folgen wir- wie unsere Nachbargemeinden - der Empfehlung unserer Kirchenleitung, die dazu rät, von einer „Zulassungslogik“ zu einer „Einladungspraxis“ zu kommen.

In den landeskirchenweit diskutierten Leitthesen der Kirchenleitung der EKBO heißt es dazu schon 2018:

“Wenn die Taufe... aus gutem Grund jedem Menschen von Geburt an dargereicht werden kann, da es auch hier nicht um die Bedingung des Verstehens und bewussten Bekennens des Täuflings als *Conditio* (Bedingung) des Geschehens geht, sollte das Sakrament am Altar ebenso wenig an alters-, entwicklungs- oder bewusstseinsbezogene Zugangsfragen geknüpft werden. Gottes Bedingungslosigkeit in seiner Hingabe verträgt sich nicht mit Abgrenzungen im Blick auf Alter, Verstand oder Gesundheitszustand. **Die Konsequenz aus der Säuglingstaufe ist eine Abendmahlsgemeinschaft für alle erwachsenen und nicht erwachsenen Getauften.**“

Eine solche offene Abendmahlsgemeinschaft lässt sich theologisch und pädagogisch begründen: In der Bibel wird berichtet, dass Jesus selbst wirklich alle eingeladen hat. Und in der Anfangszeit der Kirche während der ersten Jahrhunderte n. Chr. wurde sogar Säuglingen bei der Taufe das Abendmahl gegeben, wie es bis heute in der Orthodoxen Kirche üblich ist. Erst im Spätmittelalter wurde die Teilnahme am Abendmahl an das intellektuelle Verstehen geknüpft. Davon sind die verfassten Kirchen (zuerst die Katholische!!) schon seit dem 19. Jahrhundert wieder langsam abgerückt.

Das Abendmahl verbindet uns mit dem Schöpfer und mit Jesus Christus, dem Versöhner und mit dem Heiligen Geist, der uns über die Grenze von Raum und Zeit zusammenführt. Im Abendmahl erlebt die Gemeinde eine Gemeinschaft, in der das Trennende der Sünde als überwunden geglaubt wird.

Inzwischen weiß man, dass Kinder sehr wohl etwas ‚verstehen‘, auch ganz kleine. Nur eben auf einer anderen Ebene als auf der verbal-intellektuellen. Sie lernen durch Nachahmen, erfahren die

Gemeinschaft und spüren die besondere Atmosphäre beim Abendmahl.

Die Kinder sollen in die Praxis des Abendmahls unserer Gemeinde „hineinwachsen“ können. Sonst ist zu befürchten, dass das erste Abendmahl bei der Konfirmation zugleich das letzte Abendmahl der Konfirmierten ist, was leider in allen Landeskirchen bereits zu beobachten ist.

Dieses Hineinwachsen soll in einer einladenden Gemeinschaft und in einer wertschätzenden und würdevollen Form erfolgen.

Das Gleiche gilt natürlich für Menschen mit Einschränkungen und ältere Demenzkranke: Die Teilnahme am Abendmahl und damit auch die Teilhabe an der Gemeinde und an Gottes Zusage, mitten unter uns zu sein im Brot und in der Frucht des Weinstocks, steht allen offen.

Übrigens: Auch weiterhin werden die Konfirmanden unserer Gemeinde auf ihre Teilnahme am Abendmahl vorbereitet. Die Konfirmation bleibt die Feier der Bestätigung der Taufe und die erste ganz selbst verantwortete Teilnahme am Abendmahl. Sie ist aber „entlastet“ von der Einübung in eine eigene Abendmahlspraxis. Diese kann nun schon vorher geschehen.

Falls Sie dazu mehr wissen oder ins Gespräch kommen möchten, sprechen Sie mich gerne an!

Pfarrerin Barbara Deml (barbara.deml@gemeinsam.ekbo.de)

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ Erich Kästner

Ich heiße Erik und bin 14 Jahre alt.

Im Sommer 2023 hatten mein Freund Johann und ich die Idee, aus echtem Kirchenglas und Epoxidharz kleine Kunstwerke wie Herzen, Fische, Kerzenhalter und Engel zu fertigen.



Wir suchten bundesweit nach Glasereien, die dieses nach Restauration von Kirchen zum Verkauf anboten. Und dann legten wir los, auch mit Unterstützung meiner Eltern und anderen befreundeten Jugendlichen.



Bereits bei der Angerweihnacht Falkensee 2023 boten wir die Sachen an und spendeten den Erlös in Höhe von 340 € an das Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin.

Dort hatte ich mit meinen Eltern auch eine Führung und damit wurde mir bewusst, wie gut ich es habe. Ich bin gesund und habe die Möglichkeit, die Schule zu besuchen und meine Freizeit zu bestimmen. Das können die Kinder dort nicht, die alle unter lebensverkürzenden Krankheiten leiden.

Also hieß es für mich weitermachen und Gutes tun. Mittlerweile bin ich ehrenamtlich für den Bundesverband Kinderhospiz e.V. tätig.



Zuletzt habe ich durch eine erneute Spendenaktion bei der Angerweihnacht 2024 und dem Umweltmarkt in Berlin - Mitte eine Spende in Höhe von 1.034,54 € an den Bundesverband Kinderhospiz e.V. übergeben können. Mich macht das stolz. So kann dem ein oder anderen betroffenen Kind ein Herzenswunsch erfüllt werden.

Gern nehme ich auch Aufträge für Taufen oder Konfirmationen entgegen. Sämtliche Einnahmen werden durch mich weitergereicht.

Erik Falk (aus dem Konfirmandenjahrgang, der an Pfingsten konfirmiert wird)

Unsere Gottesdienste

Tag	Kapelle	Gemeindezentrum	Liturg*in
02.02.25	9:00	10:30	Deml
09.02.25	9:00	10:30	Eiselt
16.02.25	9:00 mit	10:30 Abendmahl	Deml
23.02.25	9:00	10:30	Deml
02.03.25	9:00	10:30	Grehn
07.03.25	-----	18:00 Weltgebetstagsfeier	Frauenkreise
09.03.25	-----	10:30 Liturgie des Weltgebetstages	Frauenkreise/ Deml
16.03.25	9:00 mit	10:30 Abendmahl	Deml
23.03.25	9:00	10:30	Grehn
30.03.25	9:00	10:30	Deml
06.04.25	9:00	10:30	Deml
13.04.25	9:00	10:30 Familiengottesdienst	Deml (Kap.) Deml/Nowak (GZ)
17.04.25 Gründonnerstag	-----	18:00 Tischabendmahl	Deml
18.04.25 Karfreitag	9:00	10:30	Grehn
19.04.25 Karsamstag	-----	19:00 Taizé-Andacht mit anschl.Osterfeuer	Deml
20.04.25 Ostersonntag	9:00	6:00 10:30 Familiengottesdienst	Nowak Deml
27.04.25	9:00	10:30	Hering
04.05.25	9:00	10:30	Jenckel
11.05.25	9:00	10:30	Deml
18.05.25	9:00	10:30	Schulz
25.05.25	9:00	10:30	Deml
29.05.25 Christi Himmelfahrt	-----	Gottesdienst am See	Kirchenkreis Falkensee
01.06.25	-----	10:30 Kantatengottesdienst	Grehn

Übersicht regelmäßige Veranstaltungen

Anmeldung und nähere Infos: im Kirchenbüro

Treffpunkt ist das GeistReich, wenn nicht anders vereinbart

Konfirmanden (Konfirmation 2025)

In der Regel vierzehntägig donnerstags 17:00-18:30 Uhr
gelegentliche Konfi-Tage samstags werden rechtzeitig angekündigt.

Konfirmanden (Konfirmation 2026)

In der Regel vierzehntägig dienstags 17:00-18:30 Uhr
gelegentliche Konfi-Tage
samstags werden rechtzeitig
angekündigt.

Kids Oase

Dienstag von 16:30 - 17:30 Uhr

Junge Gemeinde

Dienstag 18:00 – 20:00 Uhr

98'er Frauenkreis

Jeden 3. Dienstag im Monat um
15:00 Uhr

„Frauen treffen Frauen“

Jeden 3. Dienstag im Monat um
20:00 Uhr

Suchtgefährdetenkreis

Jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Küchengespräche

In der Regel am 1. Donnerstag
im Monat jeweils von 10:00 –
11:30 Uhr - Nächste Termine:
06.02., 06.03., 03.04., 08.05.

*Der Diakon bekommt eine
Vertretung...*

*Liebe Gemeinde, liebe Kinder, liebe
Eltern,
ja, ganz recht, ich werde von Mitte
Februar bis Ende März weg sein. Zu
einer Reha, jedoch ist für Vertretung
gesorgt. Die Kids Oase und die Junge
Gemeinde werden weiterhin
angeboten. Die Vertretung in der
Kids Oase wird Wiebke Schulz sein
und die Junge Gemeinde übernimmt
Claudia Grehn. Ich wünsche Ihnen
und Euch alles Gute in dieser Zeit!
Liebe Grüße und Gottes Segen Euer
Mathias Nowak*

„Sitz im Leben“ – Bibelkreis mit Zoom

In der Regel 3. Donnerstag im Monat jeweils um 20:00 Uhr
nächste Termine: 20.02., 20.03, 15.04. (Dienstag), 28.05.
(Mittwoch).

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, Sie erhalten dann den Link.

Musikalische Mitmachangebote:

Wenn Sie in einer der Gruppen mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei Francois Planiol an!



Trommelgruppe

Die Trommelgruppe trifft sich wie jeden **ersten Montag im Monat** um 18:30 Uhr. Alle sind willkommen. Es ist ein tolles Angebot, um sich mit Klang zu erfüllen. Und wie eine Teilnehmerin sagte: es gibt nicht mal falsche Töne!



Kirchenchor

Der Kirchenchor probt **jeden Dienstag** von 19:30 - 21:00 Uhr im GeistReich. Jede/r ist willkommen, sollte aber schon wissen, in welcher Stimme (Sopran/Alt/Tenor/Bass) er/sie singt.



Kinderchor

Das Angebot ist im Aufbau und richtet sich an Kinder (5-12 Jahre alt) in 2 Gruppen (**montags** 16:00 Uhr).



Singkreis

Der Singkreis trifft sich bei genügender Teilnehmerzahl jeden **2. und 4. Montag** im Monat um 18:30 Uhr. Wir trainieren einfache Lieder. Das Angebot richtet sich an Menschen, die aus Freude singen wollen, vielleicht auch nicht sicher sind, ob sie gut genug singen. Alle können singen, man muss es nur probieren. Deshalb ist diese Gruppe entstanden.

Der Instrumentalkreis trifft sich jeden **3. Montag** im Monat um 20:00 Uhr. Grundkenntnisse bei einem Instrument sind notwendig - wir wachsen dann zusammen.

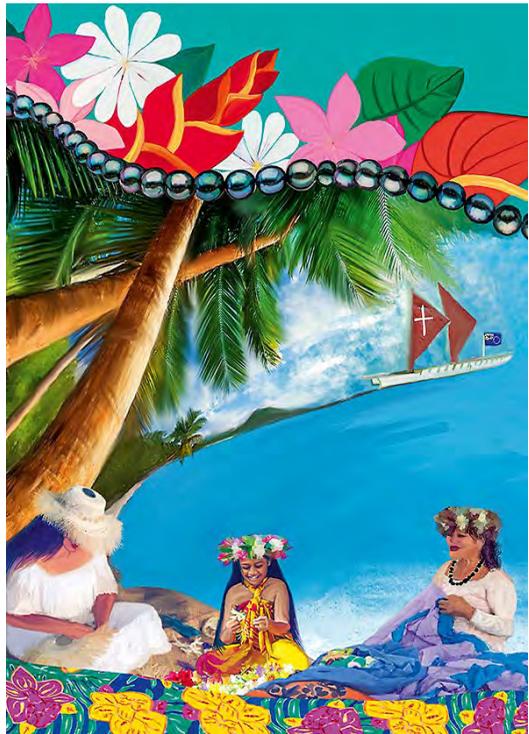
Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

„Wunderbar geschaffen!“

So lautet das diesjährige Motto des Weltgebetstages, den Frauen von den Cookinseln vorbereitet haben

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.



Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Frauen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache (Roratonganisch/ Cook Island Maori), die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

Das alles, - aber nicht nur Positives - erfahren wir zu unseren Weltgebetstagsveranstaltungen. Lassen Sie sich von den Frauen aus den Frauenkreisen von Heilig Geist mit *Kia orana* herzlichst begrüßen.

Wie üblich treffen sich am Freitag den 7.3.2025 um 18 Uhr alle Frauen, die das Leben insbesondere der christlichen Frauen der Cookinseln in einer ausführlichen Kultur- und Länderkunde, mit nachgekochten köstlichen Meeresfrüchtegerichten und tropischen Früchten nachempfinden wollen.

Am Sonntag feiern wir den Weltgebetstags-Gottesdienst um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum. Hier wollen wir neben den Informationen über die Cookinseln, die wieder ein Team vorstellen wird, auch der Frage nachgehen, was wir hören, wenn wir den 139. Psalm sprechen.

Helga Lümme

Text teilw. von „Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.“ entnommen

Kultur und Heilig Geist

Liebe Musikinteressierte, das letzte Konzert des Jahres 2024 war für mich mit einiger Aufregung verbunden, da die schon angekündigten „Singers“ leider absagen mussten und in relativ kurzer Zeit ein alternatives Programm geplant werden musste. Es ist uns dann aber gelungen, ein recht abwechslungsreiches Konzert auf die Bühne zu bringen, wofür wir viel Zuspruch erfahren haben. Mit Erscheinen des Gemeindebriefes ist nun auch das erste, sehr gut besuchte Konzert im Jahr 2025 schon erfolgreich verklungen.



Ich kann Ihnen für das noch vor uns liegende Jahr aber noch einige weitere interessante Konzerte ankündigen. Am **1. März um 18 Uhr** wird die Sängerin Kristina Naudé aus unserer Gemeinde, die schon mehrfach tolle Konzerte bei uns gestaltet hat, mit ihrem „**SoleLuna-Quartett**“ italienische Lieder und Tänze für Gesang, Geige, Saxophon, Gitarre/Ukulele und Klavier zu Gehör bringen; sicher ein besonderes Konzert.

Am **15. Juni um 18 Uhr** wird dann nach längerer Zeit einmal wieder das Holzbläserquintett mit Solobläsern der Komischen Oper zu uns kommen und unter dem Motto „**Auf dem Holzweg? – eine musikalische Reise von der europäischen Klassik bis zum lateinamerikanischen Tango**“ ein virtuoses Programm aus der Vielfalt der Literatur für diese Besetzung bieten. Und nach der

Sommerpause kann ich schon auf ein Programm für Querflöte und Klavier verweisen, welches am **20. September um 18 Uhr** unter dem Titel „**Die gute alte Zeit**“ Musik und Geschichten aus der Donau-Monarchie lebendig machen wird.

Wem das noch zu viel Zukunftsmusik ist, der sei auf das Konzert der Havelsinfoniker unter der Leitung von Raviv Herbst am **22.März um 18 Uhr** in unserem Gemeindezentrum verwiesen, welches allerdings nicht von unserer Gemeinde organisiert wird. Außerdem wird es ein etwas intimeres Konzert am **27. April um 16 Uhr in der Kapelle** mit Dr. Bernhard Schmidt (Violine), Tobias Beyer (Violoncello) und Eckhard Römer (Cembalo) mit Werken von Johann Sebastian Bach und Hermann Schroeder geben.

Wir hoffen, dass für Sie etwas dabei ist, was Ihr Interesse geweckt hat und freuen uns auf Ihr Kommen! Der Eintritt ist wie gewohnt frei, um eine Spende wird gebeten.

Ihr Christian Müller

Neues aus dem Diakonieverein

Die Mitgliederversammlung am 25.6.2024, die eigentlich den Tagesordnungspunkt „Vereinsauflösung“ hatte, endete mit der Übereinkunft, dass es am 24.9.2024 eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einem moderierten Diskussionsprozess geben wird. Die Aufgaben des Vereins und seine Leistungen wurden sehr positiv betrachtet und so sollte noch einmal sondiert werden, welche Möglichkeiten der Fortführung aller Aufgaben sowie der Finanzierung in schwierigen Zeiten es geben kann.

So folgten der Einladung für den 24.9.24 zur außerordentlichen Mitgliederversammlung 20, meist Einzelmitglieder, die sich an vier Stationen mit unterschiedlichen Fragestellungen Gedanken machten, wie auch das Miteinander zwischen Diakonieverein und Kirchengemeinden sowie Aufgabenaufteilung und Synergieeffekte genutzt werden können.

Als Ergebnis des Brainstormings wurde zuallererst festgehalten, dass bereits im Januar 2025 ein Ziel- und Maßnahmenplan erstellt sein soll, der dann in der Frühjahrssynode vorgestellt wird. Es wurde

hierzu eine Arbeitsgruppe gebildet, die dem Vorstand ein entsprechendes Papier zur weiteren Bearbeitung vorlegt, der dann pünktlich ein abgestimmtes Ergebnis in der Synode vorlegt. Die Synodalen sollen überzeugt werden, dass die Angebote des Diakonievereins die Kirchengemeinden in Ihrer Arbeit am Mitmenschen unterstützen und deshalb weiterhin finanzielle Förderung auch nach der Fusion erhalten sollen. Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden, die mit Verkündigung, Seelsorge und vor allem viel Bürokratie immer mehr gefordert werden und dem Diakonieverein, der die kontinuierlichen, über lange Zeit andauernden, praktischen Angebote wie aufsuchende Besuche, und niedrigschwellige Beratung mit langfristiger Begleitung bietet, kann insgesamt weiter intensiviert werden. So wird gemeinsam praktische Nächstenliebe vollzogen, wobei Menschen erfahren, dass Diakonie ein wichtiger Arbeitszweig der Kirche ist. Auf diesem Hintergrund wendet sich manch einer wieder seiner Kirchengemeinde zu.

Mit diesen positiven Aussichten konnte anschließend auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Nach 12 Jahren verabschiedeten sich Silke Barkowski als 2. Vorsitzende, die sich zum Bedauern aller – vor allen Dingen aber den Menschen in den Trauergruppen – aus persönlichen Gründen von allen Aufgaben im Verein verabschiedet. Ihr gebührt ein großer Dank für die Doppelbelastung in Vorstand und der Trauerbegleitung in all den vielen Jahren. Ihre Nachfolgerin steht so gut wie fest, es werden noch organisatorische Details geklärt. Jutta Dziatkowski, die nach einer längeren Vakanz die Kassenführung des Vereins übernommen hatte, sich also erschwert in die ganze Systematik einarbeiten musste, gibt ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen jetzt geordnet und mit Ihrer Entlastung für eine ordnungsgemäße Kassenführung an ihre Nachfolgerin ab, die sie gerne bei allen Anfangsfragen unterstützt. Helga Lümmen wird ihre Aufgabe der Schriftführung ebenfalls nach 12 Jahren, in denen das Aufgabengebiet erheblich gewachsen ist, um andere Bereiche zu entlasten, an eine Nachfolgerin ab und bleibt dem Verein dann aber noch für die Projekte “Känguru – hilft und begleitet“ als Koordinatorin und für den Seniorenbesuchsdienst, der 1x in der

Woche 3 Stunden einsame Menschen zu Hause besucht, als Unterstützerin für den Koordinator Wolfgang Quante erhalten.

Der neue Vorstand wurde en Block einstimmig gewählt:



von rechts nach links: 1. Vorsitzende Heike Benzin (Gründungsmitglied), Gabriele Stadtländer als Kassenführerin, Christine Alrutz-Ziemssen als Schriftführerin und Christiane Möller als 2. Vorsitzende.

Die Arbeit wird also jetzt mindestens ein weiteres Jahr mit allen bisherigen Angeboten fortgeführt um die Menschen, die sich hilfeschend an die Gemeinden oder den Verein wenden, zu entlasten.

Erreichen können Sie den Diakonieverein mangels Telefonbereitschaft vorerst weiterhin über die Privatnummer von Frau Lümmen: 015208658756 oder per Mail unter diakonie-falkensee@t-online.de

Für das Familienprojekt Känguru gibt es eine neue Mail-Adresse: havelland@kaenguru-diakonie.de

Helga Lümmen

**Info GKR-Wahl 2025/ Aufruf zur Mitarbeit im GKR
Bei Interesse bitte melden!**

Kontakte / Anzeigen

Schauen Sie doch mal vorbei im



WELTLADEN

des Kirchenkreises Falkensee

Bahnhofstraße 61

14612 Falkensee

Öffnungszeiten

Mo 10 bis 14.30 Uhr

Di - Frei 10 bis 18.00 Uhr

ACHTUNG! Wir ziehen um!

Voraussichtlich im Frühjahr werden wir in die Räume der Biofreunde ziehen, in die Bahnhofstraße neben Getränke Hoffmann. Den genauen Termin geben wir rechtzeitig bekannt!

REGENBOGEN APOTHEKE

*Ihre
Gesundheit
liegt uns am Herzen!*



Apotheker Sebastian Huber
Spandauer Str. 144 · 14612 Falkensee

Telefon 03322-22686

0800-REBOAPO (732 62 76)

www.regenbogen-apotheke.info

Nachbargemeinden und Kirchenkreis:

Falkenhagen: Pf. Gebauer 03322 215531

Finkenkrug: Pf. Dr. Klein 03322 206292

Seefeld: Pfn. Dittmer 03322 3461

Schönwalde Pf. Burmeister 03322 212857

Superintendentur: Falkensee, Bahnhofstr. 61 03322 127341

Vorsitzender Koll. Leitung: Dr. Bernhard Schmidt 03322 127341

Unsere Bankverbindung: MBS (Sparkasse)

IBAN : DE 72 1605 0000 1000 0149 39 / BIC: WELADED1PMB

Ev. Heilig Geist Kirchengemeinde Falkensee

Bitte den Überweisungsgrund angeben.

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt und zugesandt. Seit 1.1.2021 gilt bei Beträgen unter 300 € ein vereinfachter Nachweis, z. B. ein einfacher Kontoauszug, eine Buchungsbestätigung der Überweisung oder ein Einzahlungsbeleg.

Wir sind für Sie da

Gemeindezentrum, GeistReich und Gemeindebüro:

Brahmsallee/Ecke Weberallee

Post: Weberallee 27, 14612 Falkensee

Heilig Kreuz Kapelle:

Reichenhaller Str./Ecke Rothenburger Str.

Pfarrerin Barbara Deml

(03322) 235443 (AB)

Email: barbara.deml@gemeinsam.ekbo.de

Mobil: 0163 609 51 00

Arbeit mit Kindern und Jugendarbeit:

Mathias Nowak 016095553999

IG#mathiasglaubt **Email:** Mathias.Nowak@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusik:

Francois Planiol: 017627745902 kirchenmusikerplaniol@gmail.com

Büro

Claudia Grehn Tel.: (03322 235443) (AB).

Öffnungszeiten: Di. 15:00 – 18:00 Uhr, Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

E-Mail: heilig-geist-falkensee@t-online.de

Homepage: <https://kirche-heilig-geist.de>

YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/@heiliggeistfalkensee>

Instagram: https://www.instagram.com/heilig_geist_falkensee

Druck:Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.350 Stück | **Redaktionsschluss:** 10.05.2025

Redaktion: Barbara Deml, Christoph Piasetzki, Claudia Grehn

Verantwortlich: GKR der Heilig Geist Kirchengemeinde